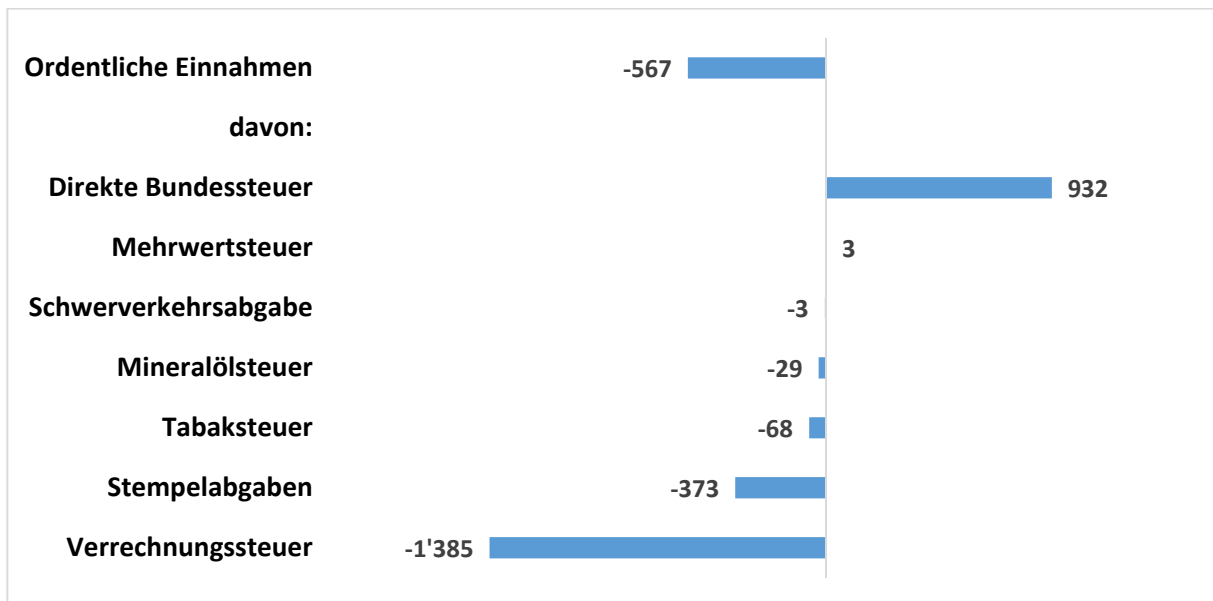




Anhang zur Medienmitteilung zur Rechnung 2016

Entwicklung der Einnahmen (in Mio. CHF ggü. Rechnung 2015)



Nachdem die Einnahmen im Jahr 2015 aussergewöhnlich stark angestiegen waren, sind sie im Jahr 2016 um 0,8 Prozent oder 567 Millionen gesunken. Die Einnahmenentwicklung weicht damit deutlich vom Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent ab (Prognose der Expertengruppe vom 15.12.2016). Schwach entwickelten sich insbesondere die Verrechnungssteuer und die Stempelabgaben. Nur die direkte Bundessteuer nahm dank höherer Vorauszahlungen stark zu.

- Die Einnahmen aus der **direkten Bundessteuer** übertreffen das Vorjahresergebnis um 0,9 Milliarden. Der Zuwachs geht hauptsächlich auf die Gewinnsteuern zurück, welche gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Milliarden (+8,6 %) wachsen. Die Einkommenssteuern wachsen um 0,2 Milliarden (+1,6 %). Der Zuwachs ist durch den Anstieg der vorzeitigen Steuerzahlungen geprägt. Das Negativzinsumfeld und die positive Verzinsung von Vorauszahlungen (0,25 %) dürften diese Entwicklung begünstigt haben.
- Die **Mehrwertsteuer** schloss unter dem Budget ab und stagnierte im Vergleich zum Vorjahr (+3 Mio.; 0,0 %). Damit blieb sie deutlich unter dem erwarteten nominellen Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent. Ein Grund dafür ist, dass nicht einbringliche Forderungen im Umfang von 127 Millionen ausgebucht wurden. Ohne diesen Sonderfaktor wären die Einnahmen mit 0,6 Prozent gewachsen.
- Die **Schwerverkehrsabgabe** blieb praktisch auf dem Vorjahresniveau (-3 Mio.). Diese Entwicklung ist auf die Erneuerung des Fahrzeugparks zurückzuführen. Die Fahrzeughalter stellten auf emissionsärmere Fahrzeuge um, die weniger stark besteuert werden.
- Die **Mineralölsteuern** liegen tiefer als im Jahr 2015 (-29 Mio.). Die Mindereinnahmen sind auch eine Folge der zunehmenden Verwendung von steuerbefreiten Biotreibstoffen. Der

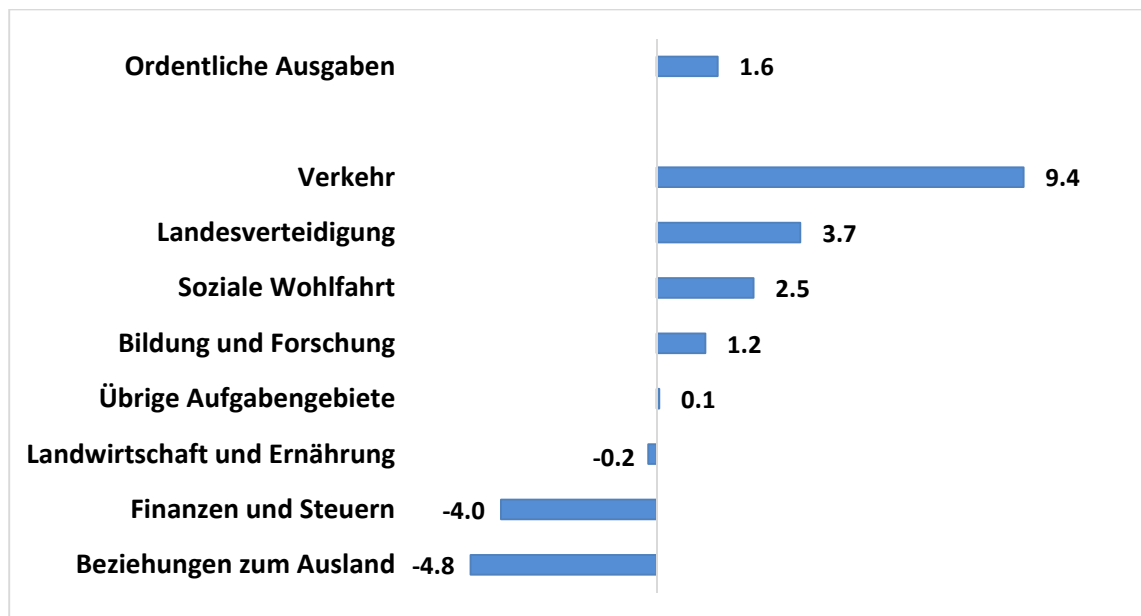
Bundesrat hat bisher aus Rücksicht auf die Konjunktur auf eine kompensierende Steuererhöhung verzichtet.

- Auch bei der **Tabaksteuer** sind Mindereinnahmen zu verzeichnen (-68 Mio.). Der Verkaufsrückgang war mit 3 Prozent überdurchschnittlich. Infolge der Aufgabe des Euro-Mindestkurses sind die Zigaretten in der Schweiz teurer als im benachbarten Ausland, was zu einem höheren Einkaufstourismus führte.
- Die **Stempelabgaben** liegen 373 Millionen tiefer als im Jahr 2015. Der starke Rückgang um 15,6 Prozent ist auf die Umsatzabgabe und die Emissionsabgabe zurückzuführen. Die Einnahmen, welche auf den Börsenumsätzen Schweizer Effekthändler und den Eigenkapitalmissionen erhoben werden, sind damit unter das Niveau von 2013 zurückgefallen.
- Die Einnahmen aus der **Verrechnungssteuer** sind nach dem rekordhohen Ergebnis im letzten Jahr stark gesunken (-1,4 Mrd.). Der Rückgang bei den Eingängen (-4,2 Mrd.; insb. Dividenden) wurde teilweise durch die tieferen Rückerstattungen kompensiert (-2,8 Mrd.). Ein weiterer Grund für die schwache Entwicklung war der Parlamentsbeschluss vom letzten Herbst, die seit 2011 im Rahmen des Meldeverfahrens erhobenen Verzugszinsen zurückzuerstatten (Pa. lv. 13.479). Im Jahr 2016 wurden deshalb Forderungen im Umfang von 483 Millionen abgeschrieben.

Tabelle: Entwicklung der Einnahmen 2016

in Mio. CHF	Rechnung	Voranschlag	Rechnung	Differenz zu R		Differenz zu VA	
	2015	2016	2016	Mio.	%	Mio.	%
Ordentliche Einnahmen	67'580	66'733	67'013	-567	-0.8	280	0.4
<i>davon:</i>							
Mehrwertsteuer	22'454	23'210	22'458	3	0.0	-752	-3.2
Direkte Bundessteuer	20'125	19'367	21'057	932	4.6	1'690	8.7
Verrechnungssteuer	6'617	5'696	5'233	-1'385	-20.9	-463	-8.1
Stempelabgaben	2'393	2'325	2'021	-373	-15.6	-304	-13.1
Mineralölsteuer	4'717	4'835	4'688	-29	-0.6	-147	-3.0
Tabaksteuer	2'198	2'124	2'131	-68	-3.1	7	0.3
Schwerverkehrsabgabe	1'457	1'460	1'454	-4	-0.2	-6	-0.4
Gewinnausschüttung SNB	667	333	333	-333	-50.0	0	0.0

Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (in % ggü. Rechnung 2015)



Die Ausgaben des Bundes wuchsen im Vergleich zum Vorjahr um 1 Milliarde auf 66,3 Milliarden (+1,6 %). Die grössten Wachstumstreiber waren der Verkehr mit der Einführung des Bahninfrastrukturfonds, die Soziale Wohlfahrt (insb. Migration, Krankenversicherung, Altersversicherung) und die Landesverteidigung. Demgegenüber gingen die Ausgaben für die Beziehungen zum Ausland (Entwicklungshilfe) und für Finanzen und Steuern (Passivzinsen) zurück. Die Ausgaben fielen um 1 Milliarde tiefer aus als budgetiert; Hauptgründe für die Budgetunterschreitung waren die Negativzinsen (Agios auf aufgestockten Anleihen) sowie die geringere Teilnahme an den nationalen Ersatzmassnahmen zum EU-Forschungsprogramm Horizon 2020.

- **Beziehungen zum Ausland - internationale Zusammenarbeit** (3,5 Mrd., -4,8 %): Im Voranschlag 2016 mussten namhafte Sparmassnahmen ergriffen werden, insbesondere bei der Entwicklungshilfe. Die Ausgaben für die Beziehungen zum Ausland waren deshalb rückläufig.
- **Landesverteidigung** (4,6 Mrd., +3,7 %): Vor allem aufgrund der erneut steigenden Rüstungsausgaben wuchsen die Ausgaben der Landesverteidigung wiederum kräftig.
- **Soziale Wohlfahrt** (22,5 Mrd., +2,5 %): Die wichtigsten Ausgabentreiber in der sozialen Wohlfahrt waren die hohe Zahl Asylgesuche im Vorjahr, die steigenden Gesundheitskosten sowie die AHV. Die Ausgaben für die IV waren demgegenüber rückläufig, vor allem weil der Zinssatz für die Verzinsung der IV-Schuld reduziert wurde.
- **Bildung und Forschung** (7,1 Mrd., +1,2 %): Ein wichtiger Grund für das im langjährigen Vergleich eher moderate Wachstum ist, dass die Teilnahme an den nationalen Ersatzmassnahmen zum EU-Forschungsprogramm geringer war als erwartet.
- **Finanzen und Steuern** (9,2 Mrd., -4,0 %): Dank den Negativzinsen erzielte der Bund hohe Agios auf aufgestockten Anleihen. Diese Agios wurden 2016 noch vollständig mit den Zinsausgaben verrechnet, so dass die Ausgaben in diesem Aufgabengebiet stark zurückgingen, dies obschon die Anteile Dritter an Bundeseinnahmen wegen der höheren Erträge bei der direkten Bundessteuer zunahmen. Ab 2017 werden die Agios auf die Restlaufzeit der jeweiligen Anleihen verteilt.

- **Landwirtschaft und Ernährung** (3,7 Mrd., -0,2 %): Die Ausgaben für die Landwirtschaft waren erneut leicht rückläufig. Dennoch nahmen die Direktzahlungen leicht zu.
- **Verkehr** (9,1 Mrd., +9,4 %): Das starke Wachstum im Verkehr begründet sich mit der Einführung des Bahninfrastrukturfonds, mit dem zusätzliche Mittel für den öffentlichen Verkehr bereitgestellt werden.
- **Übrige Aufgabengebiete** (6,5 Mrd., +0,1 %): Die übrigen Aufgabengebiete – institutionelle und finanzielle Voraussetzungen, Ordnung und öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit, Gesundheit, Umwelt und Raumordnung, Wirtschaft – beanspruchten in der Summe gleich viel Mittel wie im Vorjahr.

Tabelle: Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten 2016

in Mio. CHF	Rechnung	Voranschlag	Rechnung	Differenz zu R		Differenz zu VA	
	2015	2016	2016	Mio.	%	Mio.	%
Ordentliche Ausgaben	65'243	67'229	66'261	1'018	1.6	-968	-1.4
Beziehungen zum Ausland	3'717	3'617	3'540	-177	-4.8	-77	-2.1
Landesverteidigung	4'466	4'732	4'631	164	3.7	-101	-2.1
Bildung und Forschung	7'046	7'358	7'133	88	1.2	-224	-3.0
Soziale Wohlfahrt	21'987	22'442	22'532	546	2.5	90	0.4
Verkehr	8'322	9'231	9'104	782	9.4	-127	-1.4
Landwirtschaft und Ernährung	3'667	3'704	3'659	-8	-0.2	-45	-1.2
Finanzen und Steuern	9'533	9'314	9'152	-381	-4.0	-161	-1.7
Übrige Aufgabengebiete	6'505	6'832	6'509	4	0.1	-323	-4.7